

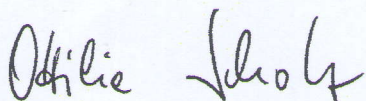
Liebe Konzertgäste,
liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Noboricho,
liebe Mitmenschen aus Hiroshima,

1945 liegt lange zurück und ist dennoch gegenwärtig. Zwei Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki brachten mehr als 100.000 Menschen sofort den Tod. Weitere über 150.000 Frauen, Männer und Kinder starben bis Jahresende an den Folgen des Angriffs und an den Folgeschäden in den Jahren danach - bis heute. So etwas Schreckliches darf sich niemals mehr wiederholen! Nur indem wir die Erinnerung an die Opfer wach halten, nur dadurch bekommt die Vision einer friedlichen Welt ohne Atomwaffen eine reelle Chance.

Hiroshima und Bochum sind im Gedenken an die vielen sinnlos getöteten Menschen ebenso verbunden wie dadurch, dass in der Weltfriedenskirche vier 1952 vom Bochumer Verein als Friedensbotschaft gespendete Gussstahlglocken läuten.

"Deutschland, vom Kriege verwüstet, dem Volke Japans verbunden in den Werken des Friedens" – so lautet die Inschrift auf einer der Glocken. In diesem Bewusstsein wünsche ich Ihnen allen ein wunderschönes Orgelkonzert mit dem Kantor der Bochumer Melancthonkirche, Ludwig Kaiser, und übermittele Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bochum herzliche Grüße.

Ihre



Dr. Otilie Scholz